

Patientenleitfaden für das Gespräch mit dem Arzt

Liebe Patientin, lieber Patient!

Je besser Sie sich auf das Gespräch mit Ihrem Arzt vorbereiten, desto leichter wird es für sie/ihn sein, eine Diagnose zu stellen und evtl. notwendige Folgeuntersuchungen und/oder die Behandlung Ihrer Beschwerden einzuleiten. Je genauer Sie Ihren Arzt fragen, desto leichter fällt es Ihnen, die ermittelte Diagnose zu verstehen und die verordnete Therapie einzuhalten. Notieren Sie sich bei Bedarf die Antworten des Arztes. Wenn Sie unsicher sind, nehmen Sie eine Vertrauensperson mit zu dem Gespräch.

In diesem Leitfaden sind deshalb einige Punkte und Fragen gesammelt, die für das Gespräch mit Ihrem behandelnden Arzt wichtig sein könnten.

Wir hoffen, er ist Ihnen eine wertvolle Hilfe und wünschen Ihnen eine gute Besserung!

1. Bereiten Sie sich auf das Gespräch mit Ihrem Arzt vor. Machen Sie sich Notizen zu Ihrer bisherigen "Krankengeschichte" und zu Ihrer familiären Disposition, in dem Sie sich folgende Fragen stellen:

- Welche Krankheiten traten häufiger in meiner Familie auf?
Gibt es familiäre Besonderheiten?

- Unter welchen Krankheiten leide ich derzeit persönlich?

- Bin ich z.B. Allergiker, Diabetiker oder leide ich unter Unverträglichkeiten?

- Hatte ich in der Vergangenheit Unfälle, Operationen, Klinikaufenthalte und/oder schwerwiegende Erkrankungen und wann war das jeweils?

- Bei welchen anderen Ärzten bin/war ich in Behandlung und gibt es Krankenakten dieser Ärzte?

- Sind in den nächsten Wochen operative Eingriffe geplant?

- Stellen Sie eine Liste aller Arzneimittel zusammen, die Sie aktuell einnehmen. Berücksichtigen Sie dabei sowohl die vom Arzt verschriebenen wie auch die selbstgekauften Medikamente und auch die Nahrungsergänzungsmittel. Oder bringen Sie Ihren Medikationsplan mit.

2. Überlegen Sie sich, wie Sie Ihrem behandelnden Arzt Ihre Beschwerden (Symptome) schildern und verschweigen Sie nichts.
(Bitte denken Sie daran, dass auch Beschwerden, die Ihnen vielleicht peinlich erscheinen, für Ihren Arzt zur täglichen Routine gehören!)

- Welche Beschwerden habe ich? Wie äußern sie sich? Wann und in welchem Zusammenhang treten sie auf?

- Wie lange habe ich diese Beschwerden schon?
Haben sie sich in letzter Zeit verändert oder verschlimmert?

- Was habe ich bisher dagegen unternommen?

- War ich deshalb schon bei einem anderen Arzt? Wenn ja, warum habe ich den Arzt gewechselt?

- Welche Untersuchungen und Diagnoseverfahren sind notwendig, um eine verlässliche Diagnose zu stellen?

- Was sind die möglichen Risiken der Untersuchungen?

Seite 4/8

- Wie muss ich mich auf die Untersuchungen vorbereiten?

3. Fragen Sie Ihren Arzt, wie die Diagnose genau lautet?

- Was bedeutet die Diagnose für mich, hat sie eventuell Auswirkungen auf meinen Lebensalltag? Muss ich mit Einschränkungen rechnen, kann ich weiterhin arbeiten gehen, usw.?

- Wie wird der weitere Krankheitsverlauf voraussichtlich aussehen? Wie lange wird die Erkrankung voraussichtlich andauern?

4. Ihr Arzt wird Ihnen Therapieansätze unterbreiten, fragen Sie ihn:

- Was ist das Therapieziel (z.B. Heilung, Linderung der Beschwerden)?

- Welches Ergebnis ist durch die vorgeschlagene Behandlung zu erwarten? Wie wirkt die Behandlung?

Seite 5/8

- Wie sieht eine Therapiekontrolle aus?

- Wie lange wird die Behandlung voraussichtlich dauern?

- Was kann ich selber zu meiner schnellen Genesung beitragen?

- Wie schnell muss ich eine Entscheidung über die Behandlung treffen?

- Werden die Kosten der Untersuchungen und der Therapie von meiner Krankenkassen übernommen?

5. Wenn Ihr Arzt Ihnen ein Medikament verordnet hat, fragen Sie:

- Wie heißt das verordnete Medikament?

- Wie wirkt das verordnete Medikament?

- Wie oft, wie lange, wann und in welcher Dosierung muss ich das oder die verordneten Medikamente einnehmen? (Lassen Sie sich dies schriftlich geben) Was muss ich bei der Einnahme beachten?

- Wann fängt das Medikament an zu wirken?

- Was mache ich, wenn ich nicht sicher bin, ob ich mein Medikament schon genommen habe oder wenn ich vergessen habe, es zu nehmen?

- Kann ich das neue Medikament zusammen mit meinen anderen Medikamenten einnehmen?

- Welche Folgen habt es, wenn ich das Arzneimittel nicht einnehme?

- Mit welchen Risiken oder Komplikationen muss ich evtl. rechnen? Was sind die häufigsten Nebenwirkungen und woran erkenne ich sie?

- Können Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auftreten? Beeinflussen sich die Medikamente gegenseitig? Können bestimmte Nahrungsmittel die Medikamentenwirkung beeinflussen?

- Was ist zu tun, wenn Nebenwirkungen auftreten?

- Darf ich das bzw. die Medikamente bei Unverträglichkeiten eigenmächtig absetzen oder soll ich vorher Rücksprache mit meinem Arzt halten?

- Kann ich das Medikament absetzen, wenn es mir besser geht?

- Darf ich während der Behandlung meinen normalen Lebensgewohnheiten nachgehen? (z.B. weiterhin alles essen und trinken, Auto fahren, Sport treiben, arbeiten gehen etc.) oder soll ich auf irgendwelche Dinge verzichten?

- Was soll ich mit dem Medikament, bzw. mit den Resten, machen, wenn ich es nicht mehr weiter einnehmen muss?

Seite 8/8

- Gibt es alternative Behandlungsmethoden?

6. Wo kann ich weitere Informationen zu meiner Erkrankung und zu der verordneten Therapie erhalten?

7. Wenn Ihnen Ihr Arzt ein Medikament verordnet hat, vergewissern Sie sich in der Apotheke, dass Sie auch das Arzneimittel bekommen, das Ihnen Ihr Arzt verordnet hat.